

hends für das alte Gesetz, so daß die Wirthe wieder frei verkaufen und die Durstigen wieder trinken können, wenn sie wollen.

In einigen Taunships von Chester County, Pa., wurde bei letzter Frühjahrs-Wahl die Ertheilung von Wirthshaus- u. Erlaubnißscheinen weggeschnitten, aber die Wirthe wollen sich nicht darin fügen und beabsichtigen von der Court ihre Lizenz zu fordern, wie gewöhnlich.

Verhandlungen der City Councils.

Selects-Council Zimmer, Reading, April 24, 1847. Auszug aus den Verhandlungen. Der Vertagung gemäß versammelten sich die Mitglieder der City Councils, bestehend aus den Herren Boone, Cunniff, Mühlenberg und Nagel, Präsident— das Tagebuch der letzten Versammlung wurde gelesen und genehmigt.

Ein Beschlus wurde angetan, die Straßen-Commissioners anzuweisen die Gassen der Stadt so schnell als möglich reinigen zu lassen, oder mit irgend einer Person oder Personen einen Contract zu machen für das Reinigen derselben, zu solchen Bedingungen als ihnen am geeignetsten scheinen mögen, welcher Beschlus vom Common Council genehmigt wurde.

Die Anträge Beschlüsse u., das Eradiren und Gräveln von Straßen und Alleen in verschiedenen Theilen der Stadt betreffend, kamen auf u. wurden nach einiger Berathung bis zur nächsten Versammlung zurückgelegt.

Der Beschlus vom Common Council von letzter Versammlung, für die Anstellung einer Commission von einem vom Selects und zwei vom Common Council, für die Anfertigung auswärtiger Wände am neuen Marktplatz, passirte und Hr. Boone wurde angeordnet als Comitee vom Selects Council.

Ein Beschlus passirte, welcher \$250 Schadenersatz erlaubt an verschiedene Individuen, für das Anlegen und Eröffnen von Straßen in der Südöstl. Ward, durch Land von Herrn Dring Schärer und Anderes, wurde verordnet zu bezahlen und an den Common Council gefandt.

Auf Antrag vertrat bis Samstag den 2ten Mai, um 7 Uhr Abends.

J. L. Reimeyer, Schr. S. C.

In Common Council übergab Hr. Span eine Vitrineschrift für eine Verordnung, die Eigenthüm. Weller in der östl. Straße zu zwingen, die Fußwege zu pflastern und mit Gusssteinen zu versehen, von der Washingtons bis zur Chesnutstraße.

Hr. Miller eine für die Verbesserung der 4ten Straße, zwischen der Chesnut u. Sprucestraße, und ebenso das Erben und Pflastern der Straße zu erzingen.

Hr. Bremer eine für das Auffüllen der Courtstraße.

Die Vitrineschrift für das Eradiren und Gräveln der 5ten Straße, von der Bingham bis zur Canalstraße, wurde genehmigt. Alle im Select Council passirten Beschlüsse wurden genehmigt.

Vom Auslande.

Die Calcedonia von Liverpool vom 20. April, brachte am Donnerstag früh um 9 Uhr in Boston an. Sie bringt die Nachricht, daß alle Lebensmittel im Preise gestiegen und nach Baumwolle gefälligte Nachrichten sei.

Die Corvette „Jameson“, mit Getreide für die Nothleidenden in Irland beladen, war am 12. v. M. in Cork eingelaufen.

Das Dampfschiff „Moberly“, mit mehreren Hunderten von Auswanderern an Bord, war am Morgen des 18. v. M. auf der Blockwater Sandbank, zwischen Dublin und Wexford, angerannt, und ist wahrscheinlich in Stücke gegangen. Die Passagiere und Mannschaft wurden durch Dampfboote gerettet.

Der König von Preußen hatte am 11. v. M. die preussischen Landstände eröffnet. Die Rede, die er bei dieser Gelegenheit gehalten, soll außerordentlich lang gewesen sein und große Sensation erregt haben.

Die Frau des amerikanischen Gesandten Banner hatte am 15ten April mit der Königin von England im Buckingham Palace gespeist.

Das Dampfboot Great Western war von der westind. Dampfschiffarth's. Gesellschaft für 25,000 Pfd. Sterl. angekauft worden.

Zu Portegal hatten die liberalen neue Wirthschaftserzeugnisse. Die Königin hatte sich an England um Unterstützung gewandt. Man glaubte, daß ein Aufstand in der Hauptstadt bevorstehe, und daß ihre Person deshalb dort nicht sicher sei.

In Frankreich hatten der Hunger und die Seuchen die Noth der Armen weitest gehend gesteigert. Vor dem 1. Juli 1848 war an seine Erhöhung des Zolles auf Lebensmittel zu denken.

Herr Monge war in Breslau zu einmonatlicher Kerkerstrafe verurtheilt worden, weil er außerhalb seines Kirchspieles gepredigt hatte.

In Irland war in Folge der bedeutenden Getreidezufuhren die Noth der Armen wesentlich gelindert worden; man sah zuverläßig einer weitern Besserung der Verhältnisse entgegen.

Zenny Lind, die schwedische Nachzüglerin, war in London eingetroffen.

Am 19. April war in Liverpool ungewöhnlich schnelle Nachfrage nach Weizen und Waizen. Alle Vorräthe, die im Markte waren, wurden für belgische und französische Rechnung aufgekauft.

Ein Wagonfeller, Staats-Senator vom Union-District, ist todt: er starb am 27. April. Hr. Wagonfeller hatte im letzten Herbste eine gefährliche und schmerzhaft Operation an seinem Körper auszuhalten, wodurch sein System so angegriffen wurde, daß er sich wieder davon erholt. Er hatte sich während seinem öffentlichen und Privatleben viele Freunde erworben, stand in hoher Achtung bei seinen Constatuen-ten und sein Tod wird von Vielen betrauert.

Selbstmord eines Mörders.—Friedrich Riedel, welcher für die Ermordung seiner Frau am vorletzten Freitag in Pittsburg gehängt werden sollte, beging in der Nacht vor dem Hinrichtungstage Selbstmord. Er hatte sich mit einem Nagel eine Ader am linken Arme aufgeschnitten und als die Wundheilung nicht schnell genug erfolgte, in Streifen von seinem Betttuche aufgehängt. In einem hinterlassenen Schreiben sagte er, daß er Selbstmord begangen habe, um der Schande des Galgens zu entgehen.

Feuer.—Der Lancaster Examiner & Herald berichtet, daß die Schmelze bei der Mount Vernon Furnace, in West Donegal Township, Lancaster County, in der vorletzten Mittwoch Nacht abbrannte. Sechs Pferde, sieben Kühe und 15 Stück junges Rindvieh kamen in den Flammen um.

In Cleveland, Ohio, brach am vorigen Montag ein verheerendes Feuer aus, welches zwei Schweinefleischhäuser und acht Strohre in Asche legte. Der Verlust an Waaren soll bedeutend sein; die Gebäude waren versichert.

Folgendes ist die Dienstzeit von Einigen unserer Marine-Offiziere: Commodore Stewart 23 Jahr; Com. Conner 15 Jahr; Com. Perry 20 Jahr; Capt. Newton 18 Jahr; Capt. Gregory 18 Jahr; Com. Stockton 14 Jahr; Com. Submitt 15 Jahr; Capt. Brerige 16 Jahr; Kommandeur Fattall 16 Jahr; Kommandeur Sands 16 Jahr.

Santa Anna's Bericht an den mexikanischen Kriegsminister über die Schlacht von Buena Vista.

Erzellenz! Es ist uns endlich gelungen, Wir haben die schätzbaren Panzer bezwungen, Wir dem Siege, den wir so tapfer errungen, Sind wir so schnell als möglich nach Hause gesprungen!

Der letzte Römer. — Ein Lotosoko Congregandant in Alabama nannte vor einigen Wochen in einer Zumprede Pöbel „den letzten Römer!“ Wir können uns recht lebhaft vorstellen, wie Hr. Pöbel im Frühjahre seine Bauerei in Tennessee anreden wird:

„Sei willkommen freudliches Gefilde, Nimm den letzten aller Römer auf! Weil ich mein Versprechen nicht erfüllte, Endet hier mein gramgebeugter Lauf.“

Ein Compliment für Presid. Polk.—Eine südl. Zeitung sagt, Gen. Taylor wird demnächst seine ganze tapfere Armee von Buena Vista verlieren, bis auf einige Regulars. Die Dienstzeit der Freiwilligen geht zu Ende und sowohl die Offiziere als Soldaten wünschen abzugehen. Sie wollen nicht von Neuem Dienst nehmen und sagen daß sie von der Regierung schlecht bezahlt wurden für die Anstrengungen welche sie errungen haben. Die Offiziere sagen, sie könnten unter Polks Administration nicht auf Beförderung rechnen und müßten dabei immer sehen daß Politik ihr in den Hände vorgezogen würden.

Flucht und Flußverfuch.—Scherriff Werner in Dwingeburg, hatte am Dienstag Abend eine kleine Probe von den Annehmlichkeiten seines Amtes. Als er die Gefangenen einschleppen wollte, wurde er von dreien, einem Dick, einem Halskämpfer u. dem zum Tode verurtheilten Mörder Riggs, überwältigt und zu Boden geworfen. Die beiden Erstern entkamen, den letztern ergriff der Scherriff vor dem Gefängnisse wieder und es entstand eine Häuerei, wobei beide in die Straße rollten; Riggs entkam zwar, wurde aber wieder eingekerkert als er eine Viertelmeile gelaufen war. Riggs soll am 13ten August gehängt werden.

Zum Tode verurtheilt.—Der Mörder Kearney wurde vorlezte Woche vor der Court von Northampton County des Nordes im ersten Grade schuldig gefunden, für Ermordung seiner Frau, und gestern vor acht Tagen sprach Richter Jones das Todesurtheil über ihn aus. Kearney ist ein Irlander, und er sowohl als seine liebe Hälfte pflegten öfte ein Gläschen über den Durst zu trinken.

Zur Warnung.—Das Kleid einer jungen Dame, die unlängst in einem offenen Wagen mit einem Herrn durch die Straßen von Cincinnati fuhr, verwickelte sich in den Speichen des Hinterrades. Das Mädchen wurde mit aller Gewalt aus dem Wagen gerissen und auf das Pflaster geschleudert, wobei sie eine gefährliche Kopfwunde erhielt.

Falsche Waanknoten.—Eine Philadelphier Zeitung berichtet, daß falsche 5 Thaler Noten auf die Northumberland Bank sich im Umlauf befinden. Die Wagnette stellt eine Weibsperson und ein Kind dar; jene der ächten Noten eine Erndte Scene, in welcher 3 Männer mit Erndten beschäftigt sind. Die falschen Noten haben ein beschwundenes, bedrücktes Aussehen und sind leicht zu erkennen.

Falsche 3 Thaler Noten auf die Mechanics Bank von Newark (N. Jersey) sollen ebenfalls kürzlich in Umlauf gesetzt worden sein. Dieselben sind mit dem Buchstaben D. bezeichnet, zahlbar an John Dgden, raub und undeutlich gestochen, auf schmutziges Papier gedruckt und können daher leicht von den Nechten unterschieden werden. Da die kleinen Noten von den angrenzenden Staaten anfangen ziemlich häufig unter uns zu zirkuliren, ist es rathsam, daß man gegen Nachfälschungen auf seiner Hut sei.

Sumnytaun, d. 5. Mai.—Zwei Explosione—ein Leben verloren.—Am Mittwoch Nachmittags, d. 28. April, zerplagte die Pulvermühle des Hrn. F. Leister, unweit Sumnytaun an der Schwamm Crie.

Der Arbeiter J. Koyzer, befand sich in der Mühle als die Entzündung des Pulvers stattfand.—Er sah das Feuer und wollte hinauseilen.—Er fiel zur Thür hinaus. Die Explosion setze sein Zeug in Brand und beschädigte ihn hart, er sprang in's Wasser und löschte es wieder; nachher war er noch im Stande zu seiner Wohnung zu gehen, obschon sein Körper und Gesicht bedeutend verbrannt war. Die Nachbarn waren herbeigeilte und suchten das Feuer zu löschen, welches bei der trockenen Witterung überall zündete. Das Dörrehaus stand in der Nähe, mit einer Quantität Pulver zum Trocknen. Man trug von diesen Pulver in das Dörrehaus während der Wind das Feuer von dem brennenden Mühlegebäude herüber wehte, bis auf den Ruf: „eilet weg“, das Dörrehaus mit einem fürchterlichen Knall in die Luft flog, als ein Arbeiter nur wenig Schritte weg war, u. gleichsam wie durch die Worfung gerettet. Die nahe stehende Drehmühle gerieth in Brand, wurde aber gerettet.

Der unglückliche Arbeiter, J. Koyzer, starb am folgenden Freitag Mittag, nach dem er über 20 Jahre an diesem gefährlichen Geschäft gearbeitet, und sein Alter auf etwa 52 Jahre gebracht hatte. Er hinterließ Weib und Kinder.—Bei diesem Ereigniße gingen nebst den Gebäuden über 100 Fässer Pulver verloren, und der Verlust des Hrn. Leister mag mehrere hundert Thaler betragen. (V. Freund.

Allentaun, d. 4. Mai.—Ein Gerippe gefunden.—In der letzten Woche wurden unweit Summit Hill, in Carbon County, die Leberreste eines todtten Mannes gefunden, der schon einige Jahre geblieben haben mochte. Bei demselben fand man eine Flasche, einen Schlüssel, um Pianos zu stimmen, und andere musikalische Artikel. Da er einen Arm zuvor gebrochen, und etwas unrichtig gesagt worden war, und da da selbst gemeldete Artikel gefunden wurden, so kam man auf den Gedanken daß die Gebeine die des Herrn B o d e n, eines deutschen Musikanten, der auch in dieser Stadt wohl bekannt war, und der vor u. gefährt 3 Jahren daselbst ver schwand, seien. Er war dem Trunk sehr ergeben, und da man nie eben gesagt eine Flasche da selbst fand, so schließt man daß auch Trunkenheit seinen Tod herbeiführte. (Patr.

Portsville, d. 6. Mai.—Unglück durch Schießbaumwolle. Francis Thomas, ein Arbeiter in der Kohlenmine des Herrn Spencer, in Ost Norwegan, in diesem County, wurde in voriger Woche während dem Sprengen mit Schießwolle, furchtbar verbrannt, durch das unzeitige Explodiren derselben. Es scheint, daß man mit der Natur dieser Substanz noch nicht hinlänglich bekannt ist, und vielmehr damit Experimente versucht, die jedoch noch öfters zu Unglücksfällen der Art führen werden. F. Presse.

Hamburg, d. 4. Mai.—Ertrunken.—Am letzten Dienstag ver schwand das Fährige Schlein von Hrn. Daniel Suman, wohnhaft nahe Fischer's Mühle, in Center Taunf, auf eine geheimnißvolle Art. Man stellte Nachforschungen an, und fand es im Mühlbach ertrunken. (Schnell.

Schwarze Liste. John Balduf, früher von Hamburg, erhielt den „Neobachter“ mehrere Jahre. Vor etwa zwei Jahren schrieb uns der Postmeister daß er die Gegend verlassen und sich nach Reading begeben habe. Er muß es nicht für unrichtig gehalten haben den Drucker zu betrügen, denn er vergaß bis jetzt den Rest seiner Schuld zu bezahlen welcher \$4 75 beträgt. (Fortsetzung folgt.)

Verheirathet.—durch den Hrn. C. A. Pauls, am 27. April, Hr. Daniel A. Faust von Cumru, mit Miß Sara Kalbach von Penn.—Herr Samuel Maß von Penn, mit Miß Amalie Bechtel von Heidelberg.

—durch den Hrn. J. Miller, am 2. Mai, Herr Isaac E. Dirolf von Carl, mit Miß Catharina Sands von New.

—durch den Hrn. J. B. Frische, am 25. April, Hr. Friedr. Heqely von Deutschland, mit Miß Maria Geig von Dumanstau.

—durch den Hrn. Wm. Pauls, am 2ten Mai, Herr William Hill mit Miß Harriet Bechtel, beide von Elfaß.

—durch den Hrn. J. I. Schock, am 29. April, Hr. J. Stott mit Miß Sara Spears, beide von Reading.—Herr Adam Gensler v. Union mit Miß Anna Wallace v. Reading.

Starb.—am 29. April, zu Dwingeburg, A. D. Baum, in einem Alter von etwa 28 Jahren.

—am 16. April, in Manheim Township, Lancaster County, Peter Maurer, ein Revolutionssoldat, in seinem 90ten Lebensjahre.

—am 12. April, in Nord Heidelberg, Catharina Fietler, im 53ten Lebensjahre.

—am 1. Mai, in dieser Stadt, Christina Nieser, Witwe J. Nieser, im 78ten Jahre.

—am 18. April, in Hobson, Margaretha Rood, in einem Alter von etwa 60 Jahren.

—am 17ten April, zu Hamburg, Johann Stigel, im Alter von 55 Jahren, 10 Monat.

Philadelphier Vieh-Markt. Union Viehhof, 8. Mai 1847. Im Markte waren 1160 Stück Schlachthühner, meist von Ohio, 480 für Neu York mit eingeschlossen, 290 Kühe und 340 Schweine und 880 Schaaf.

Kühe und Kälber—Milchkühe verkauft zu \$18 bis \$35, Springers \$12 bis 25 und trockne Kühe zu \$7 bis 9. Schweine wurden verkauft zu \$8 bis 7 1/2 die 100 Pfund. Schaaf verkauft zu \$14 bis 5, jedes, gemäß der Qualität.

Wohlfeilster Drug- und Medizin-Stoß!

Jacob J. Marshall, No. 69, D St - Pennstraße, 4 Thüren westlich von der Kiegelbahn, Reading, Pa. Hält fortwährend auf Hand ein groß und wohl ausgesuchtes Assortement von feinen Drugs, Medicinen und Chemicals, welche er zu den allerbilligsten Preisen verkauft wird. Er hat eben ein sehr großes Assortement von wohl konstruirten Brunnen und Erlen, für die gründliche Heilung der Brüche. Diese Bruchbänder werden in fast allen Fällen eine Kur bewirken. Alle die an Brüchen leiden, wollen gefälligst anrufen und sich überzeugen. Er verkauft ebenfalls Castor Oel bei der Gallone; auch ein sicheres Mittel für die Bereinigung der Wärmer. Reading, Mai 11. 69.

Scheriff's Verkäufe.

Der Scherriff von Berks County zeigt an, daß er folgendes Eigenthum unterm Hammer hat und dasselbe an den unten benannten Tagen und Plätzen verkaufen wird, nämlich: Dienstag den 25. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, an John Bailey's Wirthshaus in Hamburg, 1 Acker Land, mit einer Mühle u. Wohnhaus—bisher das Eigenthum von Thomas Sieger.

Montags, den 31. Mai, um 10 Uhr Vormittags, an S. H. Weidner's Wirthshaus in Rockland, ein Stück Land von 120 Acker, mit zwei Wohnhäusern, Scheuern u.—bis heriges Eigenthum von John Bart.

Freitag, den 1. Juni, um 10 Uhr Vormittags, an Benjamin Habs Gasthaus in Penn. 1 1/2 Acker Land. Ebenfalls die Hälfte von 5 Acker Land in Ober Bern—legihm das Eigenthum von Geo. Obeid u. J. Becht.

Mittwoch, den 2. Juni, um 10 Uhr Vormittags, an J. D. Warner's Gasthaus in Reading, ein Stück Land von 145 Acker, gelegen in Langsham Township, mit einem Wohnhaus, Schweinefence und andern Nebengebäuden—legihm das Eigenthum von John Hammer.

Einheimische Güter. O'Brien und Raiguel sind heute am Eröffnung eines großen und wohlfeilen Vorraths von einheimischen Gütern, solche als gebleichte Wolle zu 3, 6, 10 bis 12 1/2 Cents die Yards, 6, 8 und 10 vierel-gebleichte Bettlaken, 104 gebleichte Bettlaken. Bettlaken, sehr wohlfeil. Schürzen und Bettlaken. Marine's Hemdenstoff. Blaue u. haneley baumwollene Dreile. Flächene und baumwollene Tischeeden. Alle Sorten von baumwollenen Hosenstoff, baumwollene Franzen, u. c. am „Goldne Kugel Stoß“, Mai 4. lv.

NON PLUS ULTRA.

Dr. Wm. J. Danowsky's Heilmittel für die Auszehrung. Husten, Erkältungen, Brustübel, Blutspeien, schweren Athem, verdorrte Constitution, rauhen Hals, Nervenschwäche und alle Krankheiten, die von der Schwäche der Lungen herrühren und zur Auszehrung leiten können—die einzige und die letzte Aegene zur Heilung der Auszehrung, selbst in den höchsten Graden. Die Haupt-Ingredienzien dieser schätzbaren Zubereitung waren seit dem letzten Jahrhundert in den Hauptküchengerichten Europa's berühmt und haben jezt, vereint und gereinigt durch den Erfinder, die heilende Kraft im höchstmöglichen Grade.

Preis \$1 die Böttel zu haben in Dr. Danowsky's Apotheke in Allentaun, so wie auch in dieser Druckerei. Reading, Mai 4. lv.

Rasselt's Electuary für die Veils.

Bereitet, nach dem Original-Rezepte, von S. E. Hart, Apotheker, in Philadelphia. Dies Electuary wird von Allen gut geheißen welche es probirt haben und kann nicht zu sehr empfohlen werden zur Beachtung Derjenigen, die an dieser schmerzlichen und mitunter gefährlichen Krankheit leiden. Es ist aus vielen verschiedenen Artikeln zusammengesetzt, wovon einige in der Materia Medica nicht anerkannt und der Facultät wenig bekannt sind, und enthält viele aus Kräutern gezogene Extrakte, wodurch das Blut mehr nachdrücklich gereinigt wird und alle verschiedenen innern Theile verbessert werden, als durch den Gebrauch irgend eines Preparates von Sarsaparilla.

Zum Verkauf an der City-Agenschaft, West-Pennstraße, grenzend an Franklin u. Miller's Eisen-Stoß, Preis 37 1/2 Cent die Schachtel. George Geß. Reading, April 27. lv.

Seiden.—O'Brien und Raiguel haben so eben erhalten ein schönes Assortement von gewürfelten, gestreiften und wechselfarbigen Seiden. Ebenfalls gewürfelte und figurirte schwarze und blauschwarze Seiden, sehr wohlfeil, bei O'Brien und Raiguel. Mai 4. lv.

Schaufels.—Eine schöne Auswahl Casimir, Seiden und Mouffe de laine Schaufels, ungewöhnlich wohlfeil, bei O'Brien und Raiguel. Mai 4. lv.

Marktpreise.

Wöchentlich berichtet.

Artikel:	per	Meas.	Pihla
Weizen	Buf.	1 40	1 55
Roggen	"	80	90
Welschroen	"	80	92
Hafer	"	50	54
Flachsstaemen	"	1 40	1 50
Kleezaamen	"	5 00	4 37
Timothyzaamen	"	2 50	3 00
Kartoffeln	"	75	70
Salz	"	50	45
Gerste	"	65	65
Roggenbrandtwein	Gall.	30	29
Apfelbrandtwein	"	30	20
Veindl	"	85	85
Flauer (Weizen)	Bart.	7 00	6 94
do (Roggen)	"	5 00	4 87
Schinken	Pfd.	9	10
Schweinefleisch	"	5	6
Rindfleisch	"	6	6
Unschlitt	"	6	6
Hasbutter	"	20	18
Niederholz	Klast.	4 50	5 25
Eichenholz	"	3 50	4 00
Steinflehen	Tonne	4 00	5 00
Gyps	"	5 00	5 00

Neuer Kleider Stoß

Herren, welche gute, dauerhafte und nach der neuesten Mode gemachte Kleider zu kaufen wünschen, werden wohl thun bei uns anzurufen, indem wir fortwährend eine schöne Auswahl von fertig gemachten Kleidern, für Frühjahr und Sommer, als schöne tuchene Röcke und andere Sommer-Röcke, alle Sorten Hosen und Westen, Sack Coats und Monkey Coats, von allen Sorten, Hemden, Seiden und andern Halbstüchern, so wie auch Sackstüchern, auf Hand habe. Wir bitten daher ein geehrtes Publikum, und besonders Deutsche, anzurufen an unserm Stoß in der Süd 6ten Straße, einige Thüren unterhalb der Penn. Behm's Wirthshaus gegenüber, in einem von Hrn. Feizmann's Schops. Alle Arbeiten werden garantirt. Kommt daher und ruft an! Später die paar Schritte, welche es aus dem Wege ist, nicht. Wir werden uns bestreben, Jeden der bei uns anruft, mit der größten Achtung und billig zu behandeln. Für geneigten Zuspruch empfehlen sich John S. Hartmann und Co., Kleiderhändler, in der 6ten Straße, April 20. 3M. [Reading. R. B. Alle bestellte Arbeiten werden schnell, schön und pünktlich besorgt.

Umziehung.

George Geß zeigt seinen zahlreichen Freunden und Mitbürgern ganz ergeben an, daß er seine Buch-, Schreibmaterialien- und Medizin-Agenschaft verlegt hat, in das Haus welches früher von dem verstorbenen John M. Keim bewohnt wurde, in der West Pennstraße, Südseite, nächst östlich von der Ecke, jezt und seit mehrern Jahren benutz von Franklin Miller als Eisenhändler-Stoß. Als eine Neubest im schnellen Zuwachs und Verbesserung von Reading, nennt er sein Establishement jezt: Der "City" Buch- und Schreibmaterialien-Stoß.

Aufrichtig versichert er Allen welche fortfahren einen alten Einwohnern, von 33jähriger Dauer, welcher fortwährend ein praktischer Drucker und Buchhändler war, zu unterstützen, daß er fortfahren wird die beste Verschidenheit zu halten, und Schulbücher sowohl als alle Arten von Schreibmaterialien, welche er verkaufen wird zu den niedrigsten Philadelphier und New Yorker Preisen, für B a r g e l d.

Blänk- u. Bucher von der schönsten Verschidenheit und durchgängig von den besten und allerdauerhaftesten Materialien verfertigt, besonders passend für Frühlings-Verkäufe, kürzlich erhalten, welche zu solchen Preisen verkauft werden, die Allen gefallen und befriedigend sein werden, die solche Artikel gebrauchen.

Vergesst nicht anzurufen am "City" Buch- und Schreibmaterialien-Stoß! Reading, April 20. George Geß. 3M.

An die unabhängigen Stimmgeber von Berks County.

Mitbürger! Auf Ansuchen vieler Freunde bin ich bewogen worden mich Eurer Beachtung nicht zu verschließen.

Candidat für das Scherriff's Amt bei kommander Wahl anzubieten. Sollte ich so glücklich sein zu anerkannter Unterwählung zu werden, so verpflichte ich mich die Obliegenheiten desselben mit Treue und Unparteilichkeit auszuüben. Euer ergebener Diener und Mitbürger, Adam Leiß. Elfaß Township, April 13. 3M.

An die unabhängigen Stimmgeber von Berks County. Da ich durch Eure großmüthige Unterstützung auf den Return gesetzt worden bin; bei der letzten Wahl für Scherriff von Berks County, so biete ich mich wiederum an, als ein Candidat für jenes Amt, bei der heranahenden Wahl. Indem ich höchst dankbar bin für die liberale Unterstützung und das Vertrauen welches Ihr mir früher gegeben, bitte ich achtungsvoll wieder um Eure Stimmen, und mache mich verbindlich, daß ich, wenn erwählt, die Pflichten des Amtes getreue und redlich erfüllen werde. Euer ergebener Diener und Mitbürger, John S. Schröder. Reading, April 6. 3M.

Gabeln und Sensen. Eine große Anzahl Mist- und Feu-Gabeln, Deutsche Sensen und kleine Gras-Sensen, auf Auktion gekauft und wohlfeil zum Verkauf bei Franklin Miller.